

Inhouse-Fachtag**ReduFEM - 2****Reduzierung und Vermeidung von Freiheitsentziehenden Maßnahmen in der Betreuung von Menschen mit geistiger Behinderung**

Die Achtung des Selbstbestimmungsrechtes ist in der Begleitung von Menschen mit Behinderung eine wichtige Aufgabe für das Betreuungspersonal. Gerade bei Klienten, die einen Unterbringungsbeschluss haben, fixiert werden oder anderen Freiheitsentziehenden Maßnahmen ausgesetzt sind, ist eine Sensibilisierung für die Tragweite solcher Handlungen für den Betroffenen sehr wichtig. Außerdem müssen die rechtlichen Grundlagen für FEM eindeutig geklärt sein.

Inhalte

- Theorie zur Personzentrierten Grundhaltung im Umgang mit Menschen mit Behinderung
- Übertragung theoretischer Kenntnisse in den Betreuungsalltag
- Fallarbeit
- Gesetzliche Grundlagen für Freiheitsentziehende Maßnahmen

Ziele

- Sensibilisierung für den tiefen Eingriff in das Selbstbestimmungsrecht durch Freiheitsentziehende Maßnahmen
- Verbesserung der Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Reflexion der eigenen Haltung
- Kenntnis der rechtlichen Grundlagen für FEM

Methoden

- Theorieinput und Rundgespräch
- Arbeit an eigenen Fällen
- Kleingruppenarbeit

Personenkreis

Mitarbeiter/innen aus dem Betreuungsdienst in Heilpädagogischen Einrichtungen (18 - 22 Personen)

Veranstaltungsort

Fortbildungsstätte möglichst außerhalb der Einrichtung

Referenten

Dr. Martin Jochheim, Konsulent, Supervisor, Psych. Berater
Marianne Martin, Konsulentin, Sozialarbeiterin, Supervisorin

Kosten

Honorar € 1.500,00; zzgl. Fahrtkosten (€ 0,35 / km / Konsulent), zzgl. 19 % USt.